

Radrundreise am Elbe-Lübeck-Kanal

Tagestour von Güster nach Mölln und zurück am Lüttauer- und Drüsensee



Immer auf der Suche nach neuen, interessanten Tagestouren im Bereich von 35-60 Kilometern, die ich zusammen mit meiner Frau von Hamburg aus ohne große Anfahrt mit dem Auto machen kann, haben wir uns das Teilstück von Güster nach Mölln vom Elbe-Lübeck-Kanal ausgesucht. Von Bergedorf kommend fahren wir mit dem Auto über die "Dörfer", also über Wentorf, Schwarzenbek, am Schloß Wotersen vorbei und über Rosenberg durch eine typische Knicklandschaft nach Güster. Dort stellen wir unser Fahrzeug auf dem Campingplatz "Blaue Lagune" an der Ziegenburger Schleuse ab, steigen auf unsere Räder und folgen dem ausgeschilderten Weg 1,8 km durch die Felder zum Kanal. Diese Strecke ist asphaltiert, der Weg direkt am Kanal ist ein fester Sandweg mit teilweise groben Steinen. Entsprechend diesem Untergrund lässt sich die Geschwindigkeit nicht allzu hoch forcieren. Das Wetter ist sonnig und heiß an diesem Juli-Tag 2014, aber eine leichte Brise sorgt für erträgliche Temperaturen.

Zunächst führt der Kanal im Bogen um Güster herum, unser Weg am Kanal wird nur hin und wieder unterbrochen durch einmündende Kanäle, die wir auf den oben liegenden Brücken queren müssen. Es ist ruhig am Kanal, vereinzelt begegnen uns Radfahrer oder Fußgänger mit Hunden. Man grüßt sich freundlich und strampelt weiter. Von Güster nach Mölln sind es rund 15 Kilometer, am Ufer wechseln sich kleinerer und größerer Baumbestand ab und teilweise wird der Weg durch Zäune zu den dahinter liegenden Camping- und Grillplätzen abgesperrt.

Nach einigen Kilometern treffen wir auf die ersten Sportboote auf dem Kanal, kleinere Motorboote mit dänischer Flagge am Heck. Sie winken uns fröhlich zu. Die ersten Ruderer tauchen auf und in der Ferne können wir ein größeres Frachtschiff ausmachen, dem wir, da man auf dem Kanal nur 6 Knoten, also rund 10 km schnell schippern darf, schnell näher kommen. Kaum haben wir dieses Frachtschiff überholt, schrecken wir durch den Ruf eines entgegen kommenden Radfahrers zusammen. Er begleitet einen Ruderer-Vierer ohne Steuermann und passt auf, dass die mit dem Rücken zur Fahrtrichtung rudern Sportler dem Frachtkahn nicht in die Quere kommen.

Die Strecke bis Mölln haben wir nach knapp einer Stunde gut geschafft und suchen uns jetzt einen schnellen Weg durch den Ort, der an diesem Samstagmorgen ziemlich hektisch daher kommt. Mölln kennen wir von

früheren Besuchen und wollen uns hier nicht aufhalten. Wer den Ort allerdings nicht kennt, dem empfehle ich die Altstadt und den Bereich um die Kirche herum.

Wir fahren nördlich an Mölln vorbei und biegen zur "Waldhalle" ab und von dort geht es am Lüttauer See entlang auf einem fantastischen Waldweg mit tollen Ausblicken auf das Wasser. Zwischendurch öffnet sich der Wald und gibt eine Badewiese frei, bevor es wieder in Berg- und Talfahrt durch das Waldstück geht. Am Ende des Sees hört der Radweg plötzlich auf und man steht vor der stark befahrenen L 287 am Gudower Weg. An dieser Straße führt zwar ein Radweg entlang, nach unserer Fahrradkarte aber müsste es einen Weg genau gegenüber und weiter am Drüsensee entlang geben. Aus dem Augenwinkel sehe ich zwei parkende Autos 50 Meter entfernt rechts am Waldrand. Meine Vermutung, dass es dort weiter geht, bestätigt sich sowohl auf meinem Navigationsgerät mit den ADFC-Karten wie auch durch ein ziemlich verstecktes Hinweisschild.

Das nächste Ziel ist die Gudower Mühle, wo wir durch ein Schild nach rechts Richtung Güster gewiesen werden. Es geht auf einem breiten Weg durch einen lichten Kiefernwald, der sommerlich riecht. Mein Navi gibt keinen eindeutigen Hinweis, ob wir auf diesem Weg tatsächlich hier auch die Autobahn queren können. Aber ein kleiner, dunkler Tunnel, der voll Modder und Schlamm gelaufen ist, ermöglicht es uns. Wiederum keinen Hinweis gibt es, ob wir von diesem Weg geradeaus auf die Landstraße und zur Kanalbrücke Güster kommen. Es ist dann auch nur ein Fußpfad, steil abfallend mit ausgewaschenen Kuhlen, wo wir die Räder hinunterschieben müssen.

Auf dem Weg zum Auto beim Campingplatz bietet sich uns das herrliche Gebiet der Güsterschen Wasserwelt mit kleinen Inseln und Badestränden. Im Restaurant-Cafe direkt am Campingplatz Blaue Lagune bekommen wir einen großen frischen Salat mit warmen Baguetts und spontan springe ich danach am Strand in den See und schwimme eine Runde.

Die Tour ist rund 38 Kilometer lang, hat aber durch das langsame Tempo vor allem durch den Wald etwas über 3 1/2 Stunden gedauert.



Oben: Start in Güster; unten: Frachter im Kanal

Oben: Am Lüttauer See; unten: Blaue Lagune in Güster
(Fotos: © Hans-Raimund Kinkel)